

Highlights aus dem Promotor*innen-Programm

1-2017

Eine Welt-PromotorInnen bewegen. Mit Engagierten vor Ort setzen sie sich für eine global nachhaltige Entwicklung ein. Im eigenen Land gehen sie mit kreativen Ideen und Mut neue Wege. Denn Klimawandel, Ressourcenknappheit und Wirtschaftskrisen sind Herausforderungen, die Umdenken und entschlossenes Handeln im Alltag erfordern. Derzeit stoßen 126 Promotor*innen Prozesse durch Beratungs-, Vernetzungs- und Qualifizierungsmaßnahmen an und entwickeln und unterstützen Aktionen und Kampagnen für verschiedene Zielgruppen. Eine Auswahl der erfolgreichen Projekte stellen wir hier vor.

www.einewelt-promotorinnen.de

Alle Promotor*innen auf einen Blick!



Am 1. März ging das neue Webportal des bundesweiten Eine Welt-Promotor*innen-Programms online! Unter **www.einewelt-promotorinnen.de** stellen die Engagierten sich und ihre Arbeit vor. Mit der bundesweiten Suche finden Sie Promotor*innen in ihrer Region oder eines Arbeitsbereiches, der Sie interessiert. Ein Klick auf den Namen führt zu einem ausführlichen Steckbrief. Vernetzen Sie sich mit Ansprechpartner*innen Ihres Themenfelds in anderen Bundesländern, erfahren Sie mehr zu den Zielen und der Struktur des Programms oder lassen Sie sich von den Praxisbeispielen inspirieren!

SAARLAND

Inklusion fängt in der Kita an

„Wie wäre es, wenn alle saarländischen Kitas und Grundschulen den Kindern Gebärdensprache beibringen würden?“ Diese Frage wirft Lucie Vogelgesang bei einem der Planungstreffen zum Thema „Globales Lernen inklusiver gestalten“ in den Raum. Sie ist selbst auf einen elektrischen Rollstuhl angewiesen und weiß, wovon sie redet, wenn es um Integration von Menschen mit Behinderung geht. Gemeinsam mit der Promotorin Melanie Malter-Gnanou entwickelt sie für Schulen Projektstage zu Migration und Flucht oder Nachhaltiger Mobilität. Einfache Sprache, mehr Bilder, Menschen mit Behinderung als Akteure – all dies sind wichtige Elemente, um mehr Teilhabe und einen Perspektivenwechsel zu erreichen.

Eine Welt-Promotorin für Globales Lernen im Saarland

Melanie Malter-Gnanou ist angestellt beim Netzwerk Entwicklungspolitik Saarland e.V. (NES). Kontakt über: www.nes-web.de



© Peter Wattendorff

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Clowns ohne Grenzen – Lachen verbindet



© Eine Welt Landesnetzwerk MV e.V.

Unglaublich, was so ein paar rote Nasen ausmachen. In Windeseile haben es die Rostocker Klinikclowns geschafft, einen ganzen Saal Kinder und Erwachsene, Geflüchtete und Einheimische zum Lachen zu bringen. Im Rahmen der Entwicklungspolitischen Tage haben die Regionalpromotorinnen drei Kooperationsveranstaltungen zwischen Clowns ohne Grenzen und Geflüchteten-Initiativen im Süden Mecklenburgs initiiert und begleitet. Am Ende gingen nicht nur die Kinder ein bisschen glücklicher nach Hause. Die Abende dienten auch dazu, Geflüchteten Begegnungsorte nahe zu bringen und die Zusammenarbeit unter den lokalen Initiativen zu stärken. Ein Zirkusworkshop entsteht als Folgeprojekt.

Eine Welt-Promotorinnen Region Süd

Kim Lukács und Jessica Weiß arbeiten bei Ökohaus e.V. Rostock. Kontakt über das Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.: www.eine-welt-mv.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

Wortgewaltig contra Klischees

„Das andere Bild von Afrika“ titelte der Reutlinger General Anzeiger im Juli 2016. Entgegen dem vielversprechenden Titel enthielt der Text zahlreiche Klischees. So wurde das Land Deutschland dem Kontinent Afrika gegenübergestellt. Die deutsche Pünktlichkeit wurde gepriesen, während in Afrika Müllberge besondere Beachtung fanden. Doch warum entstehen die Müllberge tatsächlich, woher kommt das Plastik und wer verdient daran? Promotor Kafalo Sékongo klärte auf – und erhielt für seinen Leserbrief viel Resonanz und etliche Einladungen zu Gesprächen.



© Kafalo Sékongo

Eine Welt-Promotor für Globales Lernen und Internationale Partnerschaften

Kafalo Sékongo ist Mitarbeiter beim Entwicklungspädagogischen Informationszentrum (EPIZ). Kontakt über den Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB): www.deab.de

BAYERN

Nürnberg ist erste faire Europäische Metropolregion



© Thomas Geiger/NürnbergMesse

Die Metropolregion Nürnberg ist seit Jahren sehr engagiert im Fairen Handel. Anfang des Jahres wurde die Region, in der über 3,5 Millionen Menschen leben, auf der BioFach, der Messe für den Biohandel, zur ersten fairen Metropolregion gekürt. Die von TransFair e.V. verliehene Auszeichnung ist das Ergebnis eines starken Bündnisses aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Unter der Leitung der Initiativkreissprecher*innen Ruth Dorner (Stadträtin) und Frank Braun (Eine Welt-Promotor) sollen das breite Engagement und der faire Handel in der Region weiter gestärkt werden.

Eine Welt-Regionalpromotor für Mittelfranken und Oberfranken-West

Frank Braun ist angestellt beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und arbeitet mit in der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg. Kontakt über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.: www.eineweltnetzwerkbayern.de

BERLIN

Koloniale Spuren im Straßenbild

In vielen Städten wirkt der deutsche Kolonialismus bis heute fort: Es gibt Straßennamen, die Kolonialisten für ihre Verbrechen in Afrika ehren, oder kolonialrassistische Bezeichnungen für Schwarze Menschen fortschreiben. Solche Spuren erinnern an Geschichten von Versklavung und nicht an Geschichten von Widerstand. Die Broschüre „Stadt neu lesen“ listet koloniale Spuren im Berliner Straßenbild auf und plädiert für eine Ehrung von antikononialen Widerstandskämpfer*innen. Texte des Dossiers, an dem der Promotor Tahir Della mitgearbeitet hat, hat das Deutsche Historische Museum in der Ausstellung „Deutscher Kolonialismus“ veröffentlicht, die noch bis Juni 2017 zu sehen ist.



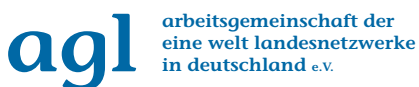
© Martin Weinhold

Eine Welt-Promotor für Antirassismus und Postkolonialismus

Tahir Della ist Mitarbeiter bei global e.V.. Kontakt über den Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag e.V. (BER): www.eineweltstadt.berlin

Abonnieren können Sie die Highlights unter: www.einewelt-promotorinnen.de

Das Promotor*innen-Programm wird getragen von einem Konsortium aus



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



gemeinsam mit allen 16 Bundesländern.

Für den Inhalt dieser Publikation sind allein die Herausgeberinnen verantwortlich. Herausgeberinnen sind die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke e.V., Am Sudhaus 2, 12053 Berlin und die Stiftung Nord-Süd-Brücken, Greifswalder Straße 33 a, 10405 Berlin.